

Veranstaltungsort

Universität Leipzig
Alter Senatssaal
Ritterstr. 26
04109 Leipzig

Organisation

Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.
Politisches Bildungsforum Sachsen
Königstr. 23, 01097 Dresden

T +49 351/563 446-0
F +49 351/563 446-10
kas-sachsen@kas.de
www.kas.de/sachsen
Feedback: lina.berends@kas.de



Anmeldung

Bitte melden Sie sich online unter
www.kas.de/sachsen an.

Ihre persönlichen Daten werden gemäß Art. 4 DSGVO im Einklang mit den Bestimmungen der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG-neu) von der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. verarbeitet und zur Durchführung der Veranstaltung verwendet. Informationen über Ihre Rechte finden Sie hier: www.kas.de/DSGVO-Veranstaltung.

Die Veranstaltung wird multimedial begleitet. Mit der Anmeldung erklären Sie Ihr Einverständnis, dass die Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. das vor, während oder nach der Veranstaltung entstandene Foto- und Filmmaterial zeitlich unbegrenzt sowohl im Online- als auch Printformat für Zwecke der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verwenden darf. Sollten Sie mit der Aufnahme und der Veröffentlichung von Bildern Ihrer Person nicht einverstanden sein, bitten wir um unmittelbare Mitteilung zu Beginn der Veranstaltung. Ihnen werden dann gesonderte Plätze zugewiesen.

Anregungen und Hinweise senden Sie bitte an:
feedback-pb@kas.de.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Foto: Mario wenzel, Gemälde: Reinhard Minkewitz



Politisches Bildungsforum Sachsen

Einladung Geschichte zwischen Wissenschaft und Gedenken – Erinnerungskultur in Sachsen

15. Belter-Dialoge

Freitag, 12. Mai 2023

Alter Senatssaal, Universität Leipzig



www.kas.de/sachsen

Geschichte zwischen Wissenschaft und Gedenken

Widerstand in der DDR wird in der Regel mit der Friedlichen Revolution von 1989 assoziiert oder mit dem Aufstand vom 17. Juni 1953. Doch beiden Ereignissen gingen viele Widerstandshandlungen bereits in der Stalinzeit voraus, in denen die Beteiligten gewaltvolle Erfahrungen machten. So auch die Gruppe um Herbert Belter, der wir in den Belter-Dialogen gedenken. Belter, Student an der Leipziger Universität, hatte vor der ersten Volkskammerwahl 1950 auf Flugblättern freie Wahlen gefordert. Er und andere Beteiligte der Gruppe wurden daraufhin verhaftet, nach Moskau verschleppt und dort in einem Geheimverfahren verurteilt. Herbert Belter, 21 Jahre alt und werdender Vater, wurde 1951 als Anführer der Gruppe erschossen, die anderen Mitglieder der Gruppe sollten für 25 Jahre Zwangsarbeit leisten.

Zwei Jahre später endete der Aufstand vom 17. Juni 1953 gewaltsam und blutig. Bürgerinnen und Bürger hatten zunächst die Senkung der Arbeitsnormen gefordert, dann politische Freiheiten und die Deutsche Einheit. Bekanntlich beendeten sowjetische Panzer die Proteste, an die wir in diesem Jahr zum 70. Mal erinnern.

Auch andere Staaten unter sowjetischer Kontrolle machten ähnliche Gewalterfahrungen wie etwa Ungarn oder die Tschechoslowakei. Das brutale Vorgehen zeigte zunächst Wirkung, denn öffentlicher Widerstand wurde seltener; doch der Druck stieg in den achtziger Jahren erneut deutlich an. Das Oppositionelle verlagerte sich in private oder kirchliche Räume, die große Zahl von Menschen, die die DDR verließen, setzte das Regime zunehmend unter Druck. Am Ende siegte die Freiheit.

Mit herzlicher Einladung zu dieser Veranstaltung

Dr. Marco Arndt
Landesbeauftragter der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.
für den Freistaat Sachsen

Programm



- 15.00 Uhr **Begrüßung**
Dr. Marco Arndt
Landesbeauftragter der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. für den Freistaat Sachsen
- Grußwort**
Rektorin Prof. Dr. Eva Inés Obergfell
Universität Leipzig
- 15.20 Uhr **Wie gehen wir mit Diktaturerfahrungen in Deutschland um?**
Michael Kretschmer
Ministerpräsident des Freistaates Sachsen
- Erinnerungskultur in Sachsen – Dem Widerstand in der DDR gedenken**
Dr. Joachim Klose
Leiter des Politischen Bildungsforum Berlin und Leiter Grundlagenforum der Konrad-Adenauer Stiftung e. V.
- 16.00 Uhr **Pause mit Imbiss**
- 16.15 Uhr **Woran erinnern wir uns?**
Prof. Dr. Barbara Zehnpfennig
Professorin für Politische Theorie und Ideengeschichte an der Universität Passau von 1999 bis 2022
- Musikalische Umrahmung
Konstanze Hollitzer
Pianistin